

Der Tod von Couchsurfing

26. Mai 2020 von [Sasha](#)



Couchsurfing - die Idee

Die Idee hinter Couchsurfing ist großartig:

- Wenn ich irgendwo auf der Erde lebe und Reisende bei mir zu Hause aufnehmen möchte, kann ich ein Profil erstellen und meinen Raum anbieten. Der Raum kann eine Couch, ein Zimmer, eine Hängematte, ein Zelt, der Hinterhof, der Boden, was auch immer sein - du gibst an, was du anbietest.

Warum sollte ich meinen Platz kostenlos anbieten? - Um Reisende und Gleichgesinnte zu treffen. Sich der Gemeinschaft anzuschließen. Etwas Nettes tun etc. :)

- Wenn ich irgendwohin reise und nicht in einem Hotel oder einem Hostel übernachten möchte, kann ich bei Couchsurfing nachfragen, ob jemand verfügbar ist, der mich aufnehmen kann. Wenn ich einen Gastgeber finde, bei dem ich gerne bleiben möchte, schicke ich ihm eine Nachricht oder eine "Couchsurfing-Anfrage". Wenn jemand mit "ja" antwortet, bleibe ich so lange, wie ich in der Nachricht oder Anfrage angegeben habe.

Was ist, wenn dich jemand vergewaltigen will oder so? Couchsurfing hat ein Referenzsystem. Sobald ein Surfer bei einem Gastgeber bleibt, hinterlassen beide Personen eine Referenz.

In der Regel bleibe ich nicht bei Leuten, die wenige Referenzen haben oder nur Referenzen von heißen jungen Mädchen haben, auch wenn alle diese Referenzen positiv sind. Ich schau das Profil an und lese die Referenzen des Gastgebers durch, um eine gute Vorstellung davon zu haben, an wen ich eine Anfrage schicke.

Der wichtigste Aspekt des Couchsurfing ist, dass es handelsfrei sein sollte. Das bedeutet, dass ein Gastgeber, wenn er seine Couch anbietet, kein Geld, keine Geschenke, keine Arbeit, keine Nacktfotos oder irgendetwas anderes als Gegenleistung für die Couch erwarten sollte. Der Surfer sollte seinem Gastgeber gegenüber natürlich respektvoll sein und verstehen, dass er ihm keine "Dienstleistung" bereitstellt, sondern ihm hilft.

- Über couchsurfing.com konntest du auch Veranstaltungen und Meet-ups erstellen. Früher war das eine gute Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen.

Persönliche Erfahrung

Ich war lange Zeit ein **riesiger** Fan von Couchsurfing und seit 2010 dabei. Ich war Gastgeber in Australien, Indonesien, den USA und Russland. Ich surfte in Spanien, Neuseeland, den USA, Mexiko, Bulgarien, Malaysia, Sri Lanka, Russland, der Mongolei und Deutschland.

Ich war Gastgeber von Couchsurfing-Treffen in den USA und Russland und habe an Dutzenden von Treffen in der ganzen Welt teilgenommen. Durch Couchsurfing habe ich Hunderte wundervolle Menschen kennen gelernt und mit vielen von ihnen erstaunliche Erfahrungen gemacht. Ich traf großartige Freunde und segelte sogar durch die Karibik und entlang der Nordinsel Neuseelands wegen Couchsurfing.

Ich war erstaunt über die Freundlichkeit, die mir völlig Fremde entgegenbrachten. Und ich erkannte, dass diese Freundlichkeit ansteckend war - sie weckte in mir den Wunsch, etwas zurückzugeben, wann immer ich die Gelegenheit dazu hatte.

Couchsurfing gab mir die Hoffnung, dass diese Welt vielleicht doch nicht so schlimm ist :)



Was ist also passiert?

Als Couchsurfing International Inc. 2003 ins Leben gerufen wurde, war es eine nichtgewerbliche **gemeinnützige** (non-profit) Organisation, und die Website wurde von Freiwilligen betrieben, aber 2011 beschlossen sie, sie in ein gewinnorientiertes (for-profit) Unternehmen umzuwandeln.

Gewinnorientiert? Ja, sie profitieren also von Menschen, die sich einfach kostenlos gegenseitig helfen wollen. Ich biete dir einen kostenlosen Schlafplatz an. Du akzeptierst. Wir sind freundlich und aufrichtig. Couchsurfing International, Inc. sucht nach Möglichkeiten, davon zu profitieren.

Sie veröffentlichten 2011 einen [Blog-Beitrag](#), in dem sie sagten, dass sie stolz darauf seien, ein Unternehmen zu werden, dass sie an ihren Grundwerten festhalten werden und dass "CouchSurfing dich niemals dazu bringen wird, bezahlen zu müssen, um Gastgeber zu sein und zu surfen".



COMMUNITY ▾ TRAVEL TIPS ▾ EVENTS ▾ NEWS SHOP

Secondly, **CouchSurfing will never make you pay to host and surf**. It's against our vision to exclude anyone from having inspiring experiences for financial reasons, and that's not going to change just because our methods of generating revenue do.

Bis 2012 sammelte Couchsurfing [22,6 Millionen Dollar](#) durch Investoren.

Denk daran, dass Anleger, wenn sie investieren, erwarten, dass sie dieses Geld zurück erhalten und noch viel mehr.

Viele Couchsurfing-Mitglieder waren über diese Wendung der Ereignisse verärgert und sagten, dass es gegen die gesamte Idee des Couchsurfing und gegen die Werte der Gemeinschaft verstößt, wenn man "gewinnorientiert" wird. Infolgedessen beschloss das Unternehmen, mehr als [10.000 Dollar](#) für "Öffentlichkeitsarbeit" auszugeben, um seine Direktoren darüber aufzuklären, wie sie der Öffentlichkeit gegenüber auf dieses Dilemma reagieren sollten.

Für mich war die Veränderung anfangs nicht sehr auffällig. Die Idee, Couchsurfing zu einem gewinnorientierten Unternehmen zu machen, gefiel mir wirklich nicht, aber zumindest am Anfang hatte ich immer noch Zugang zu allem, was ich auf Couchsurfing brauchte. Ich surfte, war Gastgeber und organisierte bzw. besuchte Treffen auf der ganzen Welt.

Mir fiel auf, dass sich die Website von Zeit zu Zeit änderte, und meiner Meinung nach wurde sie jedes Mal schlechter, wenn sie aktualisiert wurde. Ich wollte oder brauchte nie ausgefallene Apps oder Funktionen, das einzige, was beim Couchsurfing wichtig war, war die Möglichkeit, Gastgeber mit Surfern zu verbinden und ein Referenzsystem zu haben. Das ist einfach und hat 2010 gut funktioniert.

Wie verdient Couchsurfing also Geld?

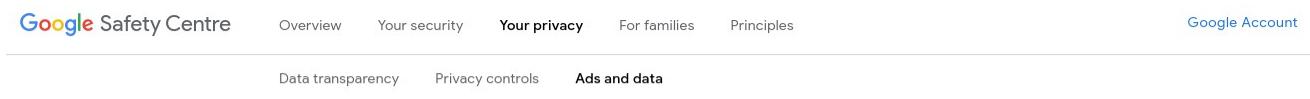
1. Werbung.

2. Wahrscheinlich durch das "Teilen" von Daten.

Couchsurfing sagt:

"Wir haben deine Daten nicht verkauft. Wir würden uns dabei nicht wohl fühlen. Wir halten dies für unethisch. Wir haben das nicht getan. Wir werden das niemals tun. In verschiedenen Social Media-Kanälen wird Couchsurfing erwähnt, Mitgliederdaten zu verkaufen. Also werden wir noch einmal sagen: "Das haben wir nicht und werden wir nicht tun".

Aber Google behauptet auch, dass sie deine Daten nicht "verkaufen".



The screenshot shows the Google Safety Centre website. The top navigation bar includes links for Overview, Your security, Your privacy (which is underlined), For families, and Principles. Below this, a secondary navigation bar has links for Data transparency, Privacy controls, and Ads and data (which is also underlined). A blue shield icon is positioned above the main text.

We do not sell your personal information
to anyone.

Hier ist ein Artikel, der erklärt, wie Google mit der Behauptung davonkommt, dass es deine Daten nicht "verkauft", sondern es schafft, Milliarden von Dollar zu verdienen, indem es deine Daten "teilt" und sich mit Dritten (third parties) "einlässt".

Interessanterweise ist das die gleiche Sprache, die Couchsurfing in seiner Datenschutzerklärung verwendet:

"Wir ziehen möglicherweise einen Datenanbieter hinzu, der Webprotokolldaten von dir erfasst oder ein eindeutiges Cookie in deinem Browser platziert oder erkennt.“

"Wir könnten auch aggregierte oder de-identifizierte Informationen weitergeben, die vernünftigerweise nicht verwendet werden können, um dich zu identifizieren.“

"Wir werden keine Informationen über dich an Dritte weitergeben, außer [...]

- Mit Drittanbietern, Beratern und anderen Dienstleistungsanbietern, die Zugang zu solchen Informationen benötigen, um ihre Arbeit für uns ausführen zu können".

Du kannst ihre Datenschutzerklärung selbst lesen und versuchen herauszufinden, was sie mit deinen Daten machen dürfen und was nicht.

3. "Verifizierung".

Der "Verifizierungs"-Betrug

Wenn du auf Couchsurfing "verifiziert" werden möchtest, musst du nur Geld bezahlen (\$59,00, vielleicht mehr oder weniger, je nachdem, wo du wohnst), eine Adresse angeben, dann "verifizieren" sie die Adresse und geben dir einen "verifiziert" Ausweis!

Sie ließen es so klingen, als sei dies eine "großartige Sache", die die Gemeinschaft sicherer machen würde, aber in Wirklichkeit war es nur eine Möglichkeit, um Geld zu verdienen.

Die Wahrheit ist, dass an Couchsurfing Geld zu bezahlen die Gemeinschaft nicht sicherer macht, sondern sie sogar noch gefährlicher machen könnte.

Warum? Nun, weil jeder verrückter Typ sich selbst "verifizieren" und dann Couchsurfing nutzen kann, um ahnungslose Mädchen oder Jungs zu sich nach Hause einzuladen. Da der verrückte Typ ein kleines grünes "Verifizierungs"-Abzeichen haben wird, könnten diese Mädchen und Jungs (vor allem neue Benutzer) denken, dass es völlig sicher ist, bei dieser Person zu bleiben, auch wenn sie keine oder nur sehr wenige Referenzen haben.

Geld an Couchsurfing zu zahlen, beweist in keiner Weise, dass du kein verrückter Typ bist. - Deshalb ist das Verifizierungssystem bullshit und nichts weiter als Geldverdienen. Wichtig sind die Referenzen, nicht die Tatsache, dass du Geld hast oder dass du diesem Unternehmen eine Adresse zur Verfügung gestellt hast.



Der "Verifizierungs"-Betrug hat viele Leute verärgert, aber 2017 ging Couchsurfing noch einen Schritt weiter und schränkte Benutzer ein, die nicht "verifiziert" waren.

Jetzt sagten sie, dass sie dich auf nur "10 Anfragen" pro Woche beschränken werden, wenn du nicht verifiziert bist.

Das bedeutet, dass du, wenn du kein Geld an Couchsurfing zahlst, nicht mehr als 10 Nachrichten oder Anfragen pro Woche senden kannst.

Wiederum haben sie das so formuliert, als ob es gut für die Gemeinschaft sei und sagten, dass das die Surfer veranlassen wird, sinnvollere Anfragen an ihre potenziellen Gastgeber zu senden. *- Aber das ist volliger bullshit, denn wenn das die Wahrheit wäre, warum dann nicht alle einschränken und nicht nur die Leute, die nicht bezahlt haben?*

Das war also ein wirklich beschissener Schachzug, aber für das Unternehmen hat es funktioniert! Es zwang viele Menschen zu bezahlen. Das Versenden von nur 10 Nachrichten pro Woche ist sehr einschränkend, besonders wenn du große Städte besuchst oder wenn du mehr als eine Stadt pro Woche besuchst (was viele Couchsurfer tun).

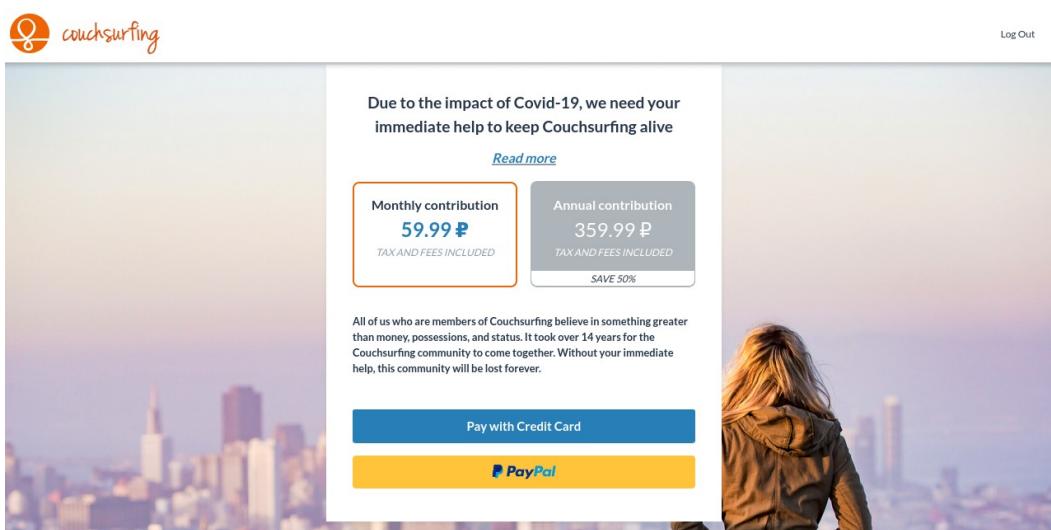
Ich habe noch nie und werde Couchsurfing in keiner Weise bezahlen. Von 2017 an nutzte ich Couchsurfing hauptsächlich als Gastgeber und Organisator von Treffen, aber jetzt bedauere ich sogar das.

Der letzte Strohhalm

Am 14. Mai 2020 hat Couchsurfing eine obligatorische monatliche oder jährliche Gebühr für die Nutzung der Website erhoben. Sie gaben ihren Nutzern keine Warnung und sperrten den Zugang zu den eigenen Profilen der Nutzer.

Jetzt kannst du dich nicht in dein Profil einloggen, du kannst deine eigenen Fotos, deine Referenzen, deine Kontakte, Nachrichten oder alles andere nicht bekommen oder sehen, es sei denn, du bezahlst Couchsurfing.

Wenn ich auf couchsurfing.com gehe, sehe ich nur das:



Ich kann überhaupt nicht auf mein Profil zugreifen.

Lustig, wie sie 2011 versprochen haben, dass "CouchSurfing dich niemals dazu bringen wird, bezahlen zu müssen, um Gastgeber zu sein und zu surfen".

Wie ich schon sagte, gab es keine Vorwarnung, und jetzt kann ich nicht einmal mehr einige großartige Menschen kontaktieren, die ich in der Vergangenheit durch Couchsurfing kennen gelernt habe. Ich kann auch nicht mein Profil löschen oder auch nur eine portierbare Kopie meiner Daten über den von ihnen angegebenen Link anfordern.

The screenshot shows a portion of a web page from couchsurfing.com. At the top, there is a URL bar with the address https://www.couchsurfing.com/about/privacy-policy/. To the right of the URL are several small icons: a document, three dots, a mail icon, and a star. Below the URL, there is a light gray sidebar containing a single bullet point: "• You can request a portable copy of your data under the [Privacy](#) section of your Account and Settings (Desktop only).". The main content area of the page is visible below this sidebar.

Wenn ich auf diesen Link klicke, komme ich auf den Button "hier bezahlen", und es gibt dort keine andere Möglichkeit.

Das ist traurig, aber vorhersehbar. Das ist das, was gewinnorientierte Unternehmen tun. Sie kümmern sich nicht um ihre Nutzer oder die Gemeinschaft, ihr wichtigstes (wenn nicht einziges) Anliegen wird immer der Profit sein.

Was mich aber wirklich krank macht, ist die Art und Weise, wie diese Unternehmen ihre Taten framen (bezeichnen).

Erinnerst du dich an die 10.000-Dollar-Schulung über "Öffentlichkeitsarbeit"? - Sicherlich war das eine gute Investition.

Direkt auf der Hauptseite, wo ich nur gegen Bezahlung auf mein Profil zugreifen kann, heißt es: "Wir alle, die wir Mitglieder von Couchsurfing sind, glauben an etwas Größeres als Geld, Besitz und Status".
- Aus diesem Grund machen wir den Zugang zu deinem Profil kostenpflichtig! Und warum wir dich nicht einmal davor gewarnt haben! :D

Selbst Leute, die für eine "lebenslange" Verifizierung bezahlt hatten, müssen diese Gebühr nach einem Jahr bezahlen, wenn sie Couchsurfing nutzen wollen. Gastgeber, die Couchsurfing nur nutzen, um Menschen kostenlos bei sich zu Hause wohnen zu lassen, müssen ebenfalls bezahlen.

Oh, aber sie sagen: "Dein Beitrag wird es denjenigen in Entwicklungsländern ermöglichen, den freien Zugang zur Couchsurfing-Gemeinschaft aufrechtzuerhalten. Was uns verbindet, ist die Vielfalt der Couchsurfing-Gemeinschaft. Insbesondere in Krisen wie der COVID-19-Pandemie ist es unerlässlich, dass wir denjenigen, die möglicherweise wirtschaftlich nicht in der Lage sind, sich zu beteiligen, Mitgefühl und Einbeziehung entgegenbringen".

Das ist nichts anderes als ein weiterer Einsatz der „Öffentlichkeitsarbeit“. Wenn ihr so mitfühlend und integrativ seid, warum kümmert ihr euch dann nicht auch um diejenigen, die in "entwickelten" Ländern leben, aber wirtschaftlich nicht in der Lage sind, sich zu beteiligen? Es gibt viele sehr arme Menschen auf der ganzen Welt, wisst ihr.

Außerdem ist es für sie praktischer, keine Gebühren von Gastgebern aus "Entwicklungsländern" zu verlangen. Offensichtlich werden die meisten Menschen in sehr armen Ländern nicht bezahlen, und damit Couchsurfing ein erfolgreiches Geschäft sein kann, müssen sie ihre "globale Vielfalt" bewahren.

Bitte glaube keinem gewinnorientierten Unternehmen, wenn es sagt, dass es sich um dich kümmert :)

<https://youtu.be/Yhv1vX7Jeng>

In seinem [Blog](#) hat Couchsurfing diese plötzliche Veränderung so umrahmt: "Wir Armen, wir lieben euch alle, und wir brauchen eure Hilfe wegen der Pandemie! Aber wenn du die 10.000-Dollar-Sprache für Öffentlichkeitsarbeit entschlüsselst, bedeutet das in Wirklichkeit: Wir verdienen nicht genug Geld an dir, indem wir Werbeanzeigen schalten, deine Daten sammeln und dich mit unserem "Verifizierungs"-Schema betrügen - deshalb müssen wir dich zwingen, uns jetzt Geld zu geben.

Wenn Couchsurfing kein gewinnorientiertes Unternehmen wäre, würde es gar nicht erst unter der Pandemie leiden. Weniger Leute würden die Website jetzt benutzen, und das wäre in Ordnung. Ihr Server hätte weniger Anfragen zu bearbeiten, weil sich weniger Benutzer gegenseitig Nachrichten schicken, Fotos hochladen, suchen und die Website insgesamt besuchen würden. Das wäre kein Problem, wenn Couchsurfing nicht versuchen würde, an seinen Nutzern Geld zu verdienen.

Viele (einschließlich mir selbst) würden gerne für Couchsurfing spenden, wenn es eine aufrichtige und ehrliche (nicht gewinnorientierte) Organisation wäre. Und ich bin sicher, dass viele Freiwillige mit der Website helfen würden.

Wenn Wikipedia, [Trustroots](#) und [BeWelcome](#) funktionieren können, ohne ein gewinnorientiertes Unternehmen zu sein, dann hätte es Couchsurfing sicherlich auch tun können.

Aber das ist nicht ihr Ziel! Couchsurfing ähnelt eher [Facebook](#) als Trustroots, BeWelcome oder Wikipedia.

Und genau wie der Milliardär [Zuckie](#) sich weniger um eine "bessere Welt" kümmert als um seine 76,4 Milliarden Dollar, bin ich mir sicher, dass der CEO und andere, die für Couchsurfing International Inc. arbeiten, niemals auch nur daran denken würden, Gastgeber für einen Couchsurfer in ihrem kostbaren Zuhause zu sein :).



[Lies das Buch](#)

"Wir Hören Euch"

Offensichtlich waren viele Couchsurfing-Mitglieder sehr verärgert über diese plötzliche Änderung, also reagierte Couchsurfing auf die Nutzer mit einem weiteren cleveren "Wir Armen"-Öffentlichkeitsarbeit-Blogbeitrag namens "[Wir Hören Euch](#)".

Sie entschuldigten sich "aufrichtig" dafür, dass sie ihre Nutzer nicht vor der Änderung gewarnt hatten, und sagten, dass "das Versenden von Millionen von E-Mails an die Gemeinschaft kein einfaches Kunststück ist".

- Als ob ihr einzelnen Benutzern eine E-Mail nach der anderen schicken müssten?! Warum posted ihr nicht eine Nachricht auf eurer Website, so wie ihr die "HIER BEZAHLEN"-Nachricht gepostet habt? :D Oder schickt einen Newsletter? Oder schreibt einen Blog-Beitrag? Oder das alles?

Der Rest dieses Öffentlichkeitsarbeit-Blogs ist ein Haufen Bla-Bla-Bla darüber, wie wunderbar sie sind und wie sie dieses Geld verwenden, um Couchsurfing zu verbessern. Sie sagten sogar an einem Punkt, dass sie bis zu **40.000 Dollar** pro Monat für Google Maps ausgeben!! :D

Ich bin sicher, dass Couchsurfing eine Menge Geld in ihre Website investiert hat, aber vergiss nicht, dass das getan wird, damit sie die Gemeinschaft vergrößern **und davon profitieren können**. Diese teuren Karten haben wahrscheinlich viele deiner Daten gesammelt, also glaub nicht dem "Wir sind so wunderbar, wir haben all diese großartigen, teuren Verbesserungen an der Website vorgenommen, damit deine Erfahrung besser wird!"

Wenn Couchsurfing uns tatsächlich "hören" würde, würden sie uns zumindest Zugang zu unseren Profilen geben, also bitte glaub ihren "Öffentlichkeitsarbeit"-Geschichten nicht.

Verabschieden wir uns stattdessen einfach von couchsurfing.com und wechseln zu einer alternativen Plattform.



Couchsurfing-Alternativen

Wann immer du eine Dienstleistung in Anspruch nimmst, solltest du immer die Frage stellen: "[Was handle ich?](#)"

Um Couchsurfing nutzen zu können, musst du eindeutig mit Geld handeln. Du musst auch mit deinen Daten handeln und du musst dir Werbeanzeigen anschauen.

Gibt es handelsfreie Alternativen?!

Ja! Ich habe zwei gefunden, die großartig zu sein scheinen! (Fühl dich frei, in den Kommentaren andere Alternativen vorzuschlagen).

1. [BeWelcome](#)

BeWelcome ist ein Projekt des französischen gemeinnützigen Vereins "BeVolunteer". Es verfügt über alle wichtigen Funktionen von Couchsurfing (verbindet Gastgeber mit Surfern, enthält Referenzen, Gruppen, Aktivitäten, Diskussionen - und sogar eine KARTE! :D), dennoch ist es nicht darauf aus, von der Gemeinschaft zu profitieren. Es füttert dich nicht mit Werbeanzeigen, verkauft deine Daten, verlangt eine Gebühr oder sonstigen Handel.

BeWelcome wird von Freiwilligen betrieben und sammelt die Mittel, die sie benötigen, um die Unterhaltskosten des Projekts durch Spenden zu decken. Ihre Finanzen sind transparent.

2. [Trustroots](#)

Trustroots ist eine weitere großartige Plattform mit einer großen KARTE! :) *Und ich bin sicher, dass sie dafür keine 40.000 Dollar zahlen!*

Es gibt noch kein Referenzsystem, aber sie arbeiten daran. Viele Profile von Trustroots sind mit Couchsurfing verknüpft. Das könnte jetzt ein Problem sein, da Couchsurfing seinen eigenen Nutzern den Zugang zu ihren Profilen blockiert hat, sodass ihr eigenes Referenzsystem hoffentlich bald funktionieren wird.

Trustroots ist eine in Großbritannien ansässige gemeinnützige Stiftung, die von Freiwilligen geleitet und durch Spenden finanziert wird. Die Freiwilligen glauben, dass die Welt des Teilens von Unternehmen übernommen wird, die versuchen, die Bereitschaft der Menschen, sich gegenseitig zu helfen, zu monetarisieren, sodass Trustroots von seinen Nutzern keinen Profit machen will. Trustroots zeigt dir keine Werbeanzeigen, verkauft deine Daten nicht, verlangt keine Gebühr oder irgendeinen anderen Handel.

Dieselben Leute, die Trustroots gegründet haben, schufen auch [Hitchwiki](#), [Trashwiki](#) und [Nomadwiki](#).

Letzte Anmerkung

Wenn Couchsurfing in ihren Blogs zur Öffentlichkeitsarbeit über das "wir Armen" schreibt und behauptet, dass sie all diese Millionen von Dollar unbedingt brauchten, um ihre Plattform zu betreiben, wirf einfach einen Blick auf einige andere Alternativen und stell fest, dass es tatsächlich möglich ist, ein solches Projekt zu betreiben, ohne ein großes Geschäft daraus zu machen.

Das jährliche Spendenziel von BeWelcome liegt beispielsweise bei 1300 Euro.

Oh, aber was ist mit dem Server? Couchsurfing hat 15 Millionen Mitglieder, während BeWelcome nur 129 Tausend hat!

Nun, warum fragst du dann nicht Wikipedia, wie sie das machen? Oder Internet-Archiv.

[Wikipedia](#) hat mehr als 53 Millionen Artikel veröffentlicht und hat 1,5 Milliarden Besucher pro Monat. Es ist ein auf Freiwilligenarbeit basierendes Gemeinschaftsprojekt, das durch Spenden finanziert wird und handelsfrei ist: Um Wikipedia zu nutzen, musst du nicht deine Daten, dein Geld, deine Aufmerksamkeit oder irgendetwas anderes handeln.

Das [Internet-Archive](#) ist eine gemeinnützige Bibliothek mit Millionen kostenloser Bücher, Filme, Software, Musik, Webseiten und mehr. Es ist auch handelsfrei (und viel komplizierter als Couchsurfing).

Tatsächlich gibt es da draußen Tausende von großen Projekten, die alle Arten von handelsfreien Gütern und Dienstleistungen anbieten - es ist also durchaus möglich, ein großes Projekt zu schaffen, ohne auf Profit aus zu sein. Ein paar TROM-Freiwillige haben vor kurzem ein [handelsfrei Verzeichnis](#) ins Leben gerufen, um einige dieser Projekte vorzustellen.

Warum?

Weil handelsfrei die größte Wohltätigkeitsform ist :)

- Du hilfst Menschen, verlangst aber keine Gegenleistung.
- Du erstellst Software und teilst sie mit der Welt, ohne nach deren Daten, Aufmerksamkeit oder Währungen zu fragen.
- Du entwickelst ein Gesundheitssystem, das sich um die Menschen kümmert, ohne eine Gegenleistung zu verlangen.
- Du erschaffst und bietest an und hilfst damit anderen und dir selbst. Andere, weil sie Zugang zu handelsfreien Waren und Dienstleistungen erhalten werden, und dir selbst, weil es keine Kraft geben wird, die dich in "unethisches" und gewinnorientiertes Verhalten hineinzieht.

Durch das Erschaffen von handelsfreien Waren oder Dienstleistungen bist du das größte wohltätige Lebewesen, das es gibt.

Eine Gesellschaft, in der das meiste von dem, was Menschen brauchen und wollen, handelsfrei angeboten wird, ist eine Gesellschaft, in der es die meisten Probleme, die wir heute in der Welt sehen, nicht gibt, weil es wenig bis gar keinen Anreiz für Menschen geben wird, diese Probleme überhaupt erst zu schaffen.

TRADE-FREE DIRECTORY



the ones who offer, should not ask anything in return
the ones who receive, should not have to give anything in return

Ich habe Trustroots und BeWelcome zum Verzeichnis hinzugefügt. Bitte fühl dich frei, zu diesem Projekt beizutragen und mehr handelsfreie Waren und Dienstleistungen hinzuzufügen :)